

# Verein für Familiengärten Sektion Brückfeld-Enge

## Protokoll

Der ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Februar 2013

20:00 im Säali des Restaurant Beaulieu

Erlachstrasse 3, 3012 Bern

Um 19:00 wird aus der Vereinskasse ein Imbiss serviert. **Beginn der HV 20:00**

### Teilnehmer:

#### Vorstand Verein für Familiengärten Sektion Brückfeld-Enge

Marlise Weder	Präsidentin
Ursula Lavinio	Vizepräsidentin
Sandra Di Medio	Sekretärin
Danielle Ahmed	Kassiererin
Amedeo Di Giandomenico	Depotwart Studerstein
Tommaso Ruizzo	Arealvertreter Enge
Robert Blättler	Arealvertreter Studerstein
Marianne Vogt	Arealvertreterin Viererfeld

#### Entschuldigt:

Fritz Hiltbrand	Arealvertreter Rossfeld
-----------------	-------------------------

#### Ehrenmitglieder

Christine Caflisch  
Trudi Stettler  
Michel Magnin  
Joseph Poffet

#### Delegierte

Michel Magnin  
Herr und Frau Kernen

#### Gäste

Christine Caflisch	Zentralpräsidentin FGVB
Theres Länzlinger	Vizepräsidentin FGVB
Sonja Fricker	Sekretärin FGBV
Thomas Länzlinger	Webmaster FGVB
Peter Siegenthaler	Präsident Familiengärten Bern-Südwest
Heinz Christen	Familiengärten Bern-Südwest
Müller Hanni	Familiengärten Jordan

#### Entschuldigt:

Christoph Schärer	Stadtgärtner
André Wyttenbach	Sachbearbeiter Stadtgärtnerei Bern
Peter Schori	Familiengärten Zollikofen
André Capol	Präsident Familiengartengenossenschaft Selhofen

## Präsenzliste

### PRÄSENZLISTE

Areal	Angemeldet	Entschuldigt	Unentschuldigt
Enge	39	9	44
Engelhalde	7	5	12
Rossheld	2	11	43
Studerstein	42	10	28
Viererfeld	6	8	32
<b>Total</b>	<b>96</b>	<b>43</b>	<b>159</b>

Die Präsidentin begrüsst die Anwesenden herzlich zur heutigen Hauptversammlung.

#### **1 Wahl der Stimmzähler**

Matthias Liniger und Fritz Meier melden sich als Stimmzähler.

Von den, an der Versammlung 96 Anwesenden, sind 54 stimmberechtigt. Das Absolute Mehr beträgt Stimmen 28.

#### **2 Traktandenliste**

Folgende Traktandenliste wurde genehmigt:

#### **Traktandenliste**

- 1. Wahl der Stimmzähler**
- 2. Traktandenliste**
- 3. Protokoll der HV 2012**
- 4. Jahresbericht der Präsidentin**
- 5. Kasse**
  - a. Rechnung 2012
  - b. Revisorenbericht
- 6. Budget 2013**
  - a. Mitgliederbeitrag
  - b. Vorstandsentschädigung
  - c. Beitrag für nicht geleistete Gemeinschaftsarbeit
- 7. Bericht der Eigenverwaltung**
- 8. Demissionen und Ehrungen**
- 9. Wahlen**
  - a. Präsidentin, Vizepräsidentin, Parzellenverwalter, Sekretärin
  - b. Kassiererin, Depowart, Arealvertreter
  - c. Wahl von 2 Rechnungsrevisoren und 1 Ersatzrevisor
  - d. Wahl Delegierte Familiengärtner-Verband Bern
- 10. Jahresprogramm**
- 11. Anträge**
- 12. Verschiedenes**

### 3 Protokoll der HV 2012

Das Protokoll der HV 2012 wird mit Dank an die Verfasserin Sandra Di Medio genehmigt.

### 4 Jahresbericht der Präsidentin

Der Jahresbericht der Präsidentin wird durch Ursula Lavinio verlesen. Er wird mit Applaus einstimmig angenommen.

### 5 Kasse

#### a. Rechnung 2012

Der Kassenbericht wird durch Jürg Weder vorgetragen.

Die Kasse schliesst mit einem Gewinn von 5904.- .

Die Vereinsmitglieder haben keine Fragen. Die Vorsitzende dankt Danielle Ahmed für ihre Arbeit als Kassiererin. Herzlichen Dank auch an Jürg Weder für die Unterstützung.

#### b. Revisorenbericht

Die Revisorin Manuela Gysler und Revisor Michel Magnin haben die Buchführung geprüft und danken Frau Danielle Ahmed für die saubere Arbeit. Herr Magnin liest den Revisorenbericht und empfiehlt der Versammlung dem Vorstand und der Kassiererin Décharge zu erteilen.

Der Revisorenbericht wird einstimmig angenommen. Herzlichen Dank an die Revisoren.

### 6 Budget 2013

#### a. Mitgliederbeitrag

Der Vorschlag, die Mitgliederbeiträge um CHF 10.- zu reduzieren, wird angenommen.

Die Wasserzinse sollen weiterhin verbrauchsabhängig pro Areal bestimmt werden. Folgende Wasserzinse pro Areal wurden von der Versammlung angenommen:

#### WASSERVERBRAUCH : PREISBERECHNUNG

Areal	Rechnung EWB, in Fr.	Beitrag Mitglie- der, in Fr.	Differenz, in Fr.	Zins 2012 Fr./m2	Zins 2013 Fr./m2
Enge	4618	5865	1247	0.45	0.35
Engelhalde	701	644	-57	0.18	0.20
Rossfeld	543	1304	761	0.20	0.08
Studerstein	948	2001	1053	0.24	0.11
Viererfeld	1342	926	-416	0.15	0.22

Im Zusammenhang mit dem Wasserverbrauch kommt die Diskussion auf, ob eventuell die Leitungen zu alt und nicht mehr in Ordnung seien.

Die Präsidentin informiert, dass nach Auskunft der Stadtgärtnerei der Wasserverbrauch auf Arealen mit Häuschen erfahrungsgemäss höher sei als bei Arealen ohne. Es bestehe die Möglichkeit von der Stadtgärtnerei den Zustand der Wasserleitungen abzuklären, dies hätte aber vermutlich zur Folge, dass die privaten

Wasseranschlüsse auf den Parzellen in Zukunft nicht mehr möglich wären, respektive individuell abgerechnet würde.

Im Zusammenhang mit den privaten Anschlüssen gibt es eine Wortmeldung. Eine Pächterin findet es ungerecht, dass alle gleich viel für das Wasser bezahlen, aber nicht alle von einem privaten Wasseranschluss profitieren können.

Die privaten Wasseranschlüsse werden jedoch auf eigene Rechnung installiert und müssen auch eigenständig und auf eigene Rechnung unterhalten werden.

Alle Pächter werden von der Präsidentin aufgefordert, möglichst sparsam mit dem Wasser umzugehen.

## **b. Vorstandsentschädigung**

Folgender Vorschlag betreffend Vorstandsentschädigungen wird angenommen:

### VORSTANDSENTSCHÄDIGUNGEN

	2010	2011 HV	2011 effektiv	2012	2013
Präsidentin	400	800	500	500	800
Vizepräsidentin	0	0	200	500	400
Sekretärin	200	400	500	500	400
Kassierin	400	800	500	500	600
Parzellenverwalter	400	800	500	-	-
Arealvertreter	100 (x5)	200 (x5)	200 (x5)	200 (x5)	200 (x5)
Depotwart	100	200	200	200	200
<b>Total</b>	<b>2000</b>	<b>4000</b>	<b>3400</b>	<b>3200</b>	<b>3400</b>

Das Budget 2013 wird folglich in allen Punkten angenommen.

## **c. Beitrag für nicht geleistete Gemeinschaftsarbeit**

Für nicht geleistete Gemeinschaftsarbeit soll weiterhin ein Betrag von CHF 20.- verlangt werden.

Von Seiten einer Pächterin kommt die Aufforderung, dass die Daten für die Gemeinschaftsarbeit in diesem Fall jeweils bereits an der Hauptversammlung bekannt gegeben werden sollen.

Der Vorstand hat dieses Problem bereits erkannt und will in Zukunft früher für die Gemeinschaftsarbeit aufbieten.

## **7 Bericht der Eigenverwaltung**

Der Verein hat zurzeit 270 Mitglieder und insgesamt 6 leere Parzellen. Leider keine im begehrten Viererfeld, sondern 5 in der Engehalde und eine im Studerstein. Dieses Jahr gab es einige verspätete Kündigungen.

## **8 Demissionen und Danksagungen**

Yves Castella und Sandra Di Medio haben dem Vorstand vor der HV ihren Rücktritt als Arealvertreter, respektive Sekretärin bekannt gegeben.

Yves Castella ist an der Hauptversammlung nicht anwesend, deshalb wird ihm als Dank für sein grosses Engagement in seiner Abwesenheit applaudiert.

Sandra Di Medio wird ein Präsent als Dank für Ihr Engagement überreicht.

Den treuen Vereinsmitgliedern, die immer für saubere WCs auf den Arealen sorgen, wird als Dank ebenfalls ein Geschenk überreicht. Es handelt sich namentlich um Danielle Ahmed, Robert Blättler, Manuela Gysler und Trudi Stettler.

Auch dem Webmaster Thomas Länzlinger wird für die Betreuung der Website herzlich gedankt.

## **9 Wahlen**

Die Präsidentin wird mit Applaus gewählt. Die Aufgaben des Parzellenverwalters werden auch im Jahr 2013 durch den bestehenden Vorstand erledigt.

Der Gesamtvorstand (Ursula Lavinio, Danielle Ahmed, Robert Blättler, Fritz Hiltbrand, Marianne Vogt und Amedeo Di Giandomenico) wird einstimmig und mit Applaus gewählt.

Als neuer Arealvertreter für die Engehalde hat sich Simon Burgunder zur Verfügung gestellt. Er wird mit Applaus gewählt.

Für das Amt der Sekretärin hat sich niemand gemeldet. Das Amt bleibt vakant.

Manuela Gysler wird gemäss Turnus 1. Revisorin, Luca Lavinio 2. Revisor und Franziska Manz stellt sich als Ersatzrevisorin zur Verfügung. Die Revisoren werden einstimmig gewählt. Herzlichen Dank.

Die Delegierten Eva und Walter Kernen sowie Michel Magnin werden in Ihrem Amt bestätigt. Herzlichen Dank.

Im Areal Enge-Studerstrasse muss eine weitere Person für die Toilettenreinigung gefunden werden. Die Aufforderung richtete sich vor allem an die jüngeren Pächterinnen und Pächter.

Frau Stahl und Herr Precht stellen sich hierfür zur Verfügung, wofür sie einen Applaus ernten.

## **10 Jahresprogramm**

Das Jahresprogramm wird vorgestellt. Die Gartenbegehungen finden am 4. Mai sowie am 30. November 2013 statt. Der Blumentag wurde auf den 17. August festgesetzt.

Die Kursdaten für die Gartenbaukurse werden bekannt gegeben. Dies sind:

23. Februar 2013	10:00-12:00, Pauluskirchgemeinde
27. April 2013	14:00-16:00, Areal Studerstein
22. Juni 2013	14:00-16:00, Areal Studerstein
7. September 2013,	14:00-16:00, Areal Studerstein

Robert Blättler und Fritz Meier erhalten einen Applaus für ihr Engagement.

## **11 Anträge**

Einzigster Antrag, von 22 Pächtern unterschrieben:

Dieses Jahr wurde ein Antrag aus dem Areal Studerstein eingereicht. Auf diesem Areal wurden Gemüse-Diebstähle gemeldet. Verschiedene Pächter forderten eine Lösung diesbezüglich. Die vorgeschlagene Lösung, höhere Zäune auf den Arealen aufzustellen, ist jedoch nicht möglich. Die Gartenzäune sind Besitz der Stadtgärtnerei und unser Verein hat keinen Einfluss auf die Wahl des Zauntyps.

## **12 Verschiedenes**

Erneut werden die Pächter und Pächterinnen daran erinnert, dass die Goldrute in unseren Gärten nicht erlaubt ist und sofort vernichtet werden muss.

Im Jahr 2013 wird das Areal Enge-Studerstrasse einer gründlichen Kontrolle der Stadtgärtnerei unterzogen. Die Pächter werden aufgefordert, zu prüfen ob ihre Parzellen in allen Punkten der Gartenbauordnung entsprechen und gebeten allenfalls Anpassungen vorzunehmen.

Die Pächter wurden aufgefordert, alle Biotope zu sichern. Diese stellen eine grosse Gefahr für Kleinkinder dar. Auch Brunnen und Wassertonnen sollten jederzeit abgedeckt werden. Besitzer der Biotope können haftbar gemacht werden, falls es zu einem Unfall kommt.

Es wurde darauf hingewiesen, dass Bienenhäuser bewilligungspflichtig sind. Es liegen aber nicht für alle Bienenhäuser Bewilligungen vor. Aus diesem Grund wird die Einreichung von Bewilligungsgesuchen in naher Zukunft von den betroffenen Pächter/Innen erwartet.

Eine Pächterin meldet sich zu Wort und weist auf die Wichtigkeit von Honig-Bienenvölkern hin.

In diesem Zusammenhang werden die Pächter ermuntert, Nistgelegenheiten für Wildbienen anzubieten. Im Gegensatz zu Honigbienen, kommen diese nicht in Schwärmen vor, spielen eine wichtige Rolle im Erhalt der Biodiversität und sind friedfertiger als Honigbienen.

Den Pächtern wird herzlich für Ihr Erscheinen gedankt und allen ein erfolgreiches Gartenjahr gewünscht.

**Schluss der Versammlung: 21:20**

Eingesehen:

Für das Protokoll:

Marlise Weder  
Präsidentin

Sandra Di Medio Steinmann  
Sekretärin

Bern, den 27. März 2013